

Stand: 24.06.2026 05:28:57

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/11200

"Anstieg der Unternehmensinsolvenzen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/11200 vom 20.04.2026



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner AfD**  
vom 08.12.2025

### **Anstieg der Unternehmensinsolvenzen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen**

Für das erste Halbjahr hat die Auskunftsei Creditreform insgesamt 11 900 Unternehmensinsolvenzen in Deutschland gezählt. Dies entspricht rechnerisch rund drei Pleiten pro Stunde. Das ist der höchste Wert seit zehn Jahren. Am heutigen Montag, 08.12.2025, legt Creditreform eine erste Prognose für das Gesamtjahr vor. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) rechnet bereits mit mehr als 22 000 Unternehmensinsolvenzen. Dies wäre ein neuer Höchststand. Seit dem Sommer lagen die Pleitezahlen Monat für Monat verlässlich mindestens 10 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Besonders stark ist dabei der Mittelstand betroffen. Unternehmen mit 11 bis 50 Beschäftigten meldeten im ersten Halbjahr 17 Prozent mehr Insolvenzen – fast doppelt so viele wie der Schnitt.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie viele Unternehmensinsolvenzen wurden 2025 in Bayern gemeldet? ..... 2
  3. Wie hoch ist die prozentuale Veränderung der Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zu 2024? ..... 2
  2. Wie viele davon betrafen kleine und mittlere Unternehmen (KMU)? ..... 2
  4. Wie hoch ist die prozentuale Veränderung der Anzahl der Unternehmensinsolvenzen kleiner und mittelständischer Unternehmen im Vergleich zu 2024? ..... 2
- Hinweise des Landtagsamts ..... 4

# Antwort

**des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**  
vom 20.03.2026

- 1. Wie viele Unternehmensinsolvenzen wurden 2025 in Bayern gemeldet?**
- 3. Wie hoch ist die prozentuale Veränderung der Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zu 2024?**

Die Fragen 1 und 3 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach den aktuell vorliegenden Zahlen des Landesamts für Statistik haben im Gesamtjahr 2025 in Bayern 3 316 Unternehmen Insolvenz angemeldet. Das entspricht einem Anstieg um 10,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2024 betrug die Zuwachsrate noch 18,5 Prozent. Die Zahl der Insolvenzen im 2. Halbjahr 2025 lag mit 1 645 ungefähr auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2025 (1 671), verzeichnete aber mit 6,1 Prozent im Vergleich zu 17,1 Prozent einen geringeren Anstieg zum Vorjahreszeitraum.

Nach Branchenzugehörigkeit waren insbesondere die Dienstleistungsbranche mit Freiberuflern (28,8 Prozent), das Baugewerbe mit dem Grundstücks- und Wohnungswesen (zusammen 21,8 Prozent) sowie der Handel (14,2 Prozent) betroffen. Das Insolvenzgeschehen im verarbeitenden Gewerbe nimmt zu (8,1 Prozent statt 7,3 Prozent im Vorjahr).

Mit Blick auf die Regierungsbezirke fiel der Anstieg der Unternehmensinsolvenzen im Gesamtjahr 2025 im Vorjahresvergleich in der Oberpfalz (+46 Prozent), in Oberfranken (+34 Prozent) und Unterfranken (+29 Prozent) stärker aus. In Mittelfranken (-14 Prozent) sind die Zahlen hingegen zurückgegangen. Schwaben (+11 Prozent) und Oberbayern (+9 Prozent) bewegen sich um den bayernweiten Durchschnitt, während Niederbayern (+3 Prozent) positiv auffällt.

Auf Bundesebene zeichnet sich nach den aktuell vorliegenden Zahlen des Statistischen Bundesamtes ein ähnliches Bild ab: Bis November 2025 wurden 22 027 Insolvenzen in Deutschland gemeldet. Das entspricht einem Anstieg von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Bundesvergleich liegt Bayern bei der Insolvenzquote (Insolvenzen je 10 000 Unternehmen) mit 45 auf Platz 12 und damit noch unter dem deutschlandweiten Durchschnitt von 59.

- 2. Wie viele davon betrafen kleine und mittlere Unternehmen (KMU)?**
- 4. Wie hoch ist die prozentuale Veränderung der Anzahl der Unternehmensinsolvenzen kleiner und mittelständischer Unternehmen im Vergleich zu 2024?**

Die Fragen 2 und 4 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie werden keine eigenen Erhebungen zur Anzahl der von einer Insolvenz betroffenen kleinen und mittelständischen Unternehmen durchgeführt. Das Landesamt für Statistik unterscheidet in der Erhebung von Insolvenzverfahren folgende Größenklassen:

---

<b>Insolvenzverfahren Unternehmen</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>Veränderung (Prozent)</b>
1 Arbeitnehmer/-in	307	298	3,0
2–5 Arbeitnehmer/-innen	469	439	6,8
6–10 Arbeitnehmer/-innen	242	236	2,5
11–100 Arbeitnehmer/-innen	427	361	18,3
mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	50	47	6,4
unbekannt oder kein/-e Arbeitnehmer/-in	1821	1614	12,8

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.